

Gott, ich und die anderen

Auge um Auge? Nicht mit uns! – Was es heißt, friedfertig zu sein

Diana Newel



Die Welt im Großen und die Welt (der Schülerinnen und Schüler) im Kleinen sind sowohl von Frieden als auch von Streit, Konflikten und Unfrieden geprägt. Was bedeutet aber Frieden? Was hindert uns manchmal daran, friedlich zu reagieren? Und wie können wir selbst zum Frieden – in unserer Familie, im Klassenzimmer und in der Gesellschaft – beitragen?

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen: 3 und 4

Dauer: 2 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: zwischen Frieden und Unfrieden unterscheiden; die biblische Geschichte von Jakob und Esau kennen; Möglichkeiten kennenlernen, Frieden auszudrücken; die Goldene Regel in der Klassengemeinschaft umsetzen

Thematische Bereiche: Frieden und Unfrieden, Zusammenleben, Konfliktlösung

Medien: Arbeitsblätter, Texte, Rätsel

Zusatzmaterial: 1 Farbseite

M 8 Wann ist Frieden?

 **Aufgabe 1:** Lest die Aussagen und diskutiert darüber.

Manchmal muss man sich unbeliebt machen für den Frieden.


Manchmal muss man sich einmischen, damit Frieden werden kann.

Manchmal muss man jemanden nicht mögen, um Frieden zu schließen, sondern nur respektieren.

Manchmal muss man sich fragen: Wo ist der Friede entstanden?

Manchmal ist Auseinandersetzung wichtig, damit Frieden werden kann.

Manchmal muss man seinen eigenen Stolz überwinden, damit Frieden möglich ist.

 **Aufgabe 2:** Fällt euch ein weiteres „Manchmal“ ein?

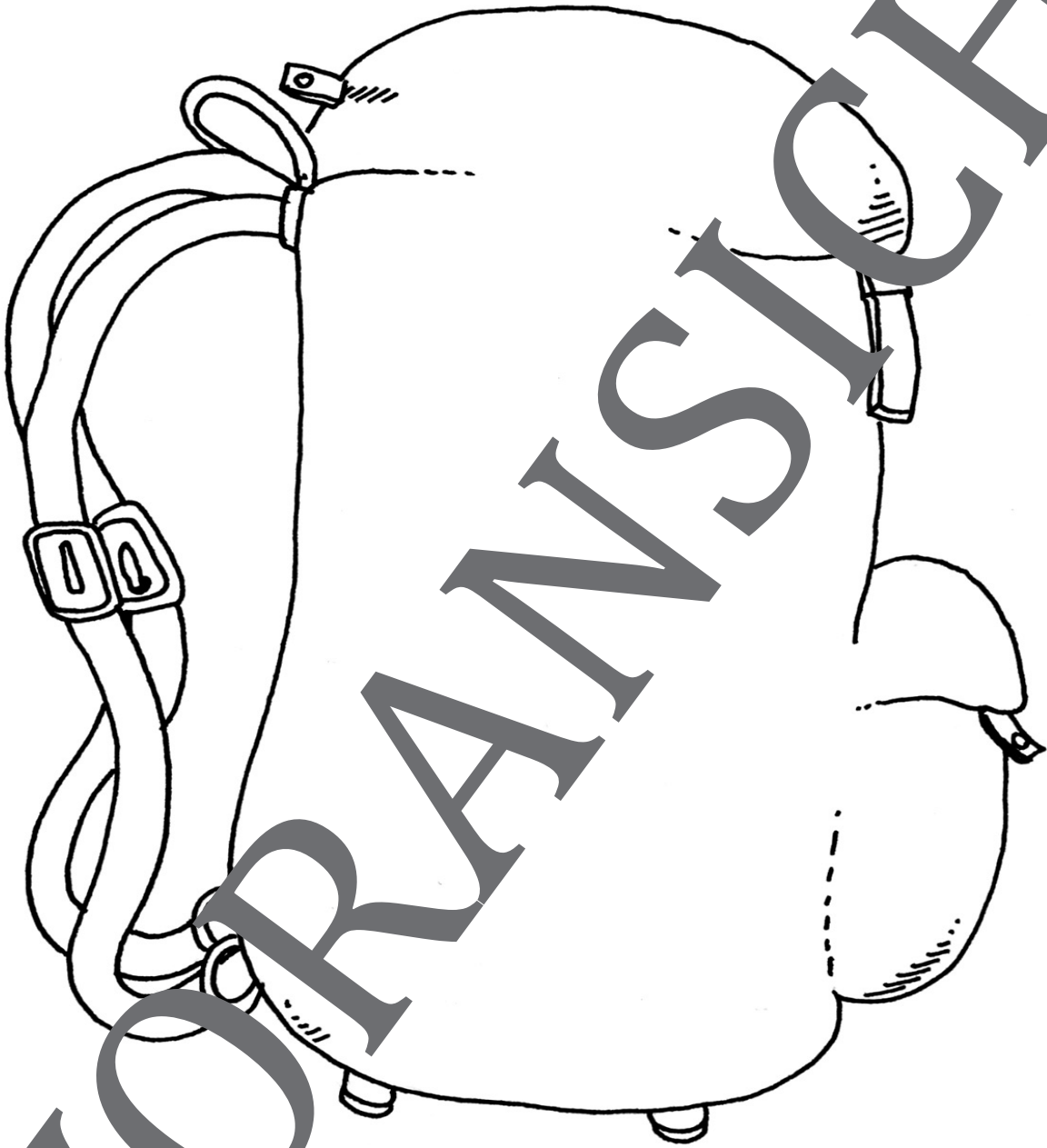
Empty rounded rectangular box for writing an answer to Aufgabe 2.

M 13

Gepäck für einen friedfertigen Menschen



Aufgabe: Wie sollte ein friedfertiger Mensch sein? Was sollte er auf seinem Weg „im Gepäck“ haben? Schreibe es in den Rucksack.



Unterwegs mit Abraham – ein Lapbook zur Abrahamgeschichte gestalten

Eva Erlinghagen



© RAABE

© Martin Harvey / The Image Bank

In dieser Unterrichtseinheit hören und beobachten die Schülerinnen und Schüler Szenen aus der Abrahamgeschichte anhand von Erzähltexten und einem sich entwickelnden Bodenbild. Sie erfahren, was es bedeutet, gesegnet zu werden und selbst ein „Segen“ zu sein, und gestalten sukzessive ein Lapbook mit kreativen Elementen zur Geschichte.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	1 und 2
Dauer:	ca. 6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	deuteln der biblischen Geschichte von Abraham; Begreifen, was es heißt, aufzubrechen und unterwegs zu sein; Transfer auf den eigenen Alltag; Empathie entwickeln; kreative Umsetzung des Gelernten
Thematische Bereiche:	Altes Testament, Abraham und Sara
Medien:	Vorlesetexte, Mal- und Bastelvorlagen, Anleitungen
Zusätzliche Infos:	1 Farbseite (M 6)

Sätze für das Lapbook

M 4

Aufgaben



1. Schneide den jeweils passenden Satz zur Geschichte aus.



2. Klebe ihn links oder rechts neben das Element in dein Lapbook.

1) Abraham und Sara leben als Nomaden in der Wüste bei Haran.

2) Gott sagt Abraham, dass er seine Heimat verlassen soll.

3) Abraham und Sara machen sich auf den weiten Weg durch die Wüste.

4) Sie erreichen das fruchtbarere Land Kanaan.

5) Gott verspricht Abraham so viele Nachkommen wie Sterne am Himmel.

6) Abraham und Sara bekommen ihren Sohn Isaak.

M 10

Kamele beladen – Element 3 für das Lapbook

Aufgaben



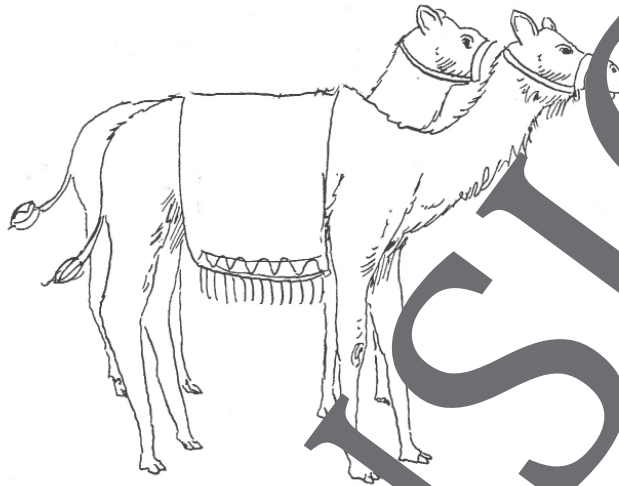
1. Schneide die Kamele aus, male sie an und klebe sie in dein Lapbook.



2. Welche Gegenstände sind in der Wüste wichtig? Male sie auf die Kamele.



3. Klebe Satz 3 neben das Bild in dein Lapbook.



M 11

Das versprochene Land – Element 4 für das Lapbook

Aufgaben



1. Male das fruchtbare Land Karan in das leere Kästchen.



2. Schneide die ganze Karte aus.



3. Falte die Seitenränder zu. Klebe die Karte in dein Lapbook.



4. Klebe Satz 4 neben die Karte in dein Lapbook.

Gott sprach zu
Abraham:
„Dein
Nachkommen
wilt dieses
Land geben.“

Endlich sahen sie
grüne Wiesen,
Bäume und einen
Fluss.



Neues Testament

Das Leben zur Zeit Jesu – Land und Leute vor ca. 2000 Jahren

Charlotte Reuter



© RAABE

© www.colourbox.com

Wo ist Jesus aufgewachsen? Welche Berufe gab es zur Zeit Jesu? Und wie sah ein Tagesablauf von Kindern damals aus? Die SchülerInnen und Schüler erhalten neben geografischen Einblicken in das Land Palästina auch Informationen rund um den Alltag der Menschen vor ca. 2000 Jahren. Sie bekommen eine Vorstellung davon, wie sich das Arbeits- und Familienleben zur Zeit Jesu gestaltete, und stellen Vergleiche zu ihrem eigenen Leben an.

KOMPETENZPROFIL

Klassensufen: 3 und 4

Dauer: 6 Unterrichtsstunden


Kompetenzen: Religion im Alltag wahrnehmen, Aspekte jüdischen Glaubens verstehen, Jesus Christus kennen

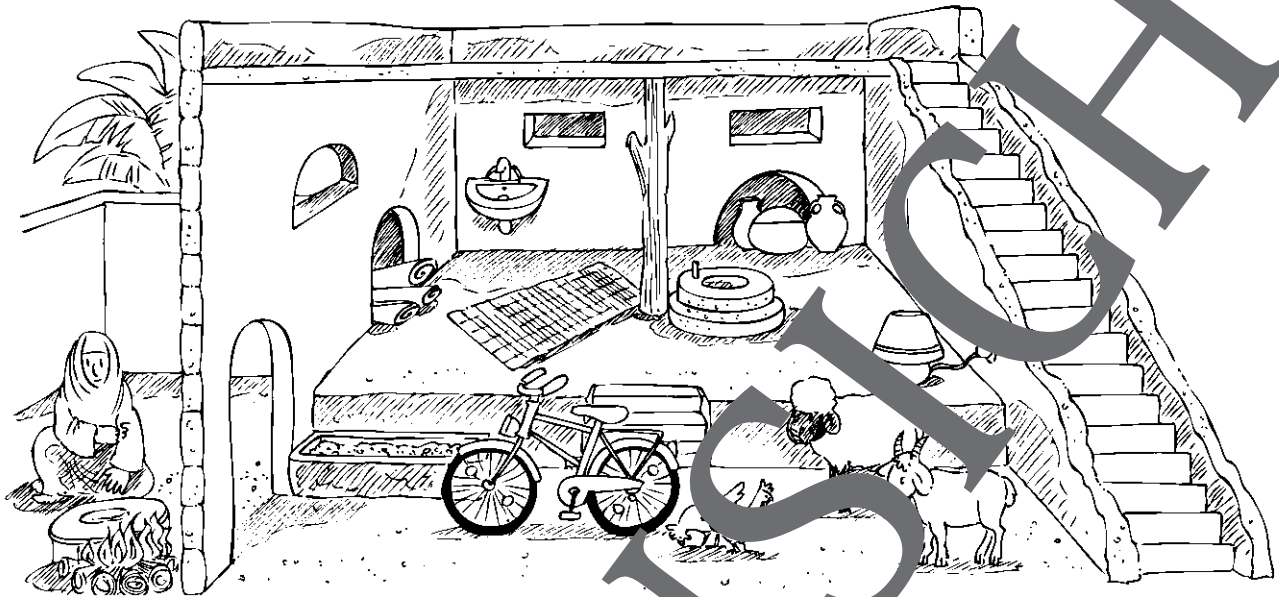
Thematische Bereiche: Leben zur Zeit Jesu, Neues Testament, Judentum

Materialien: Arbeitsblätter, Texte, Bilder, Test

Zusatzmaterial: farbige Bildkarten (M 17)

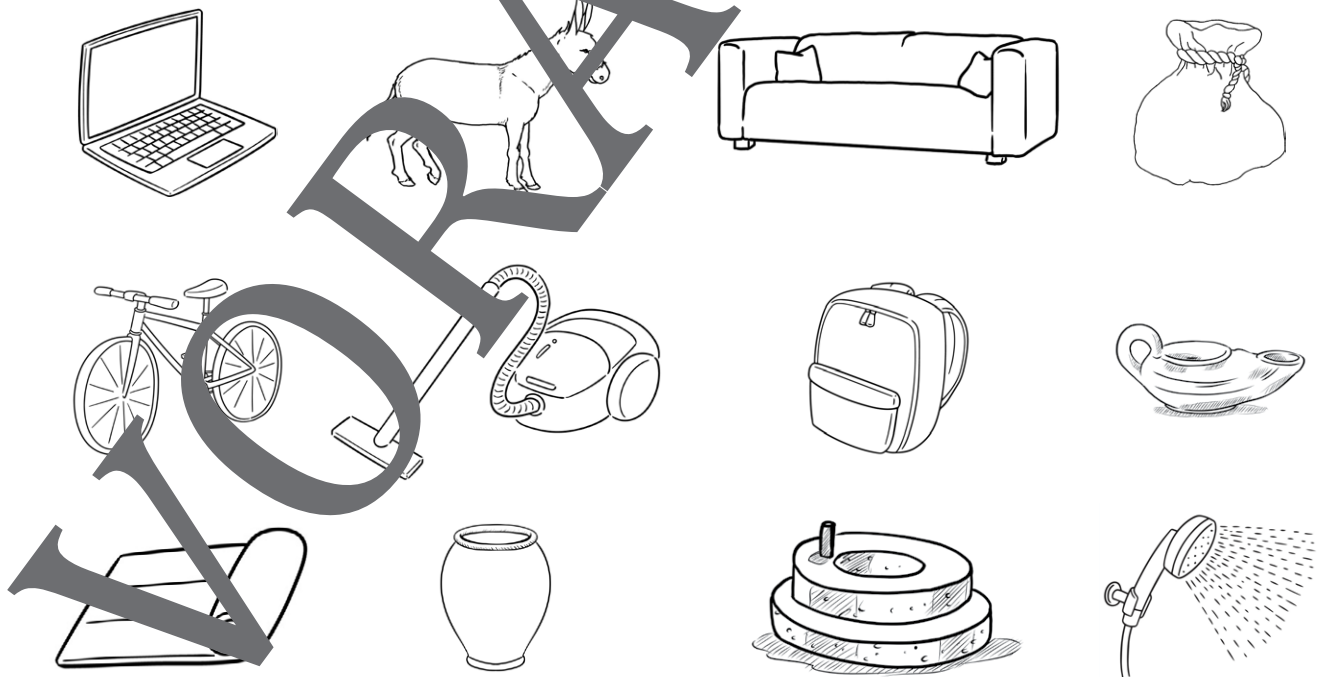
Was passt nicht ins Haus?

 **Aufgabe 1:** Was stimmt hier nicht? Streiche die Gegenstände, die nicht ins Haus passen, mit einem roten Stift durch.



© RAABE

 **Aufgabe 2:** Was findet man außerdem nicht in einem Haus von damals? Streiche es durch.



Berufe zur Zeit Jesu

M 12



Aufgaben:

1. Schreibe unter jeden Text den gesuchten Beruf.
2. Welcher Text passt zu welchem Bild? Verbinde mit Strichen.



Ich sorge für meine Schafe und Ziegen und führe sie auf die Weide.



Ich arbeite mit Holz zu Balken und baue an Häusern mit.



Ich arbeite mit Wurfnetz und Angel. Oft fahre ich auch nachts raus auf den See.



Ich arbeite an einer Scheibe. Ich stelle Krüge, Becher und Schüsseln aus Ton her.

IV

Leben in Kirche und Gemeinde

Was feiern wir wann und warum? – Das Kirchenjahr und seine Feste kennenlernen

Sarah Rathjen



© RAABE

© Serhii Sobolevskij/iStock/GettyImagesPlus

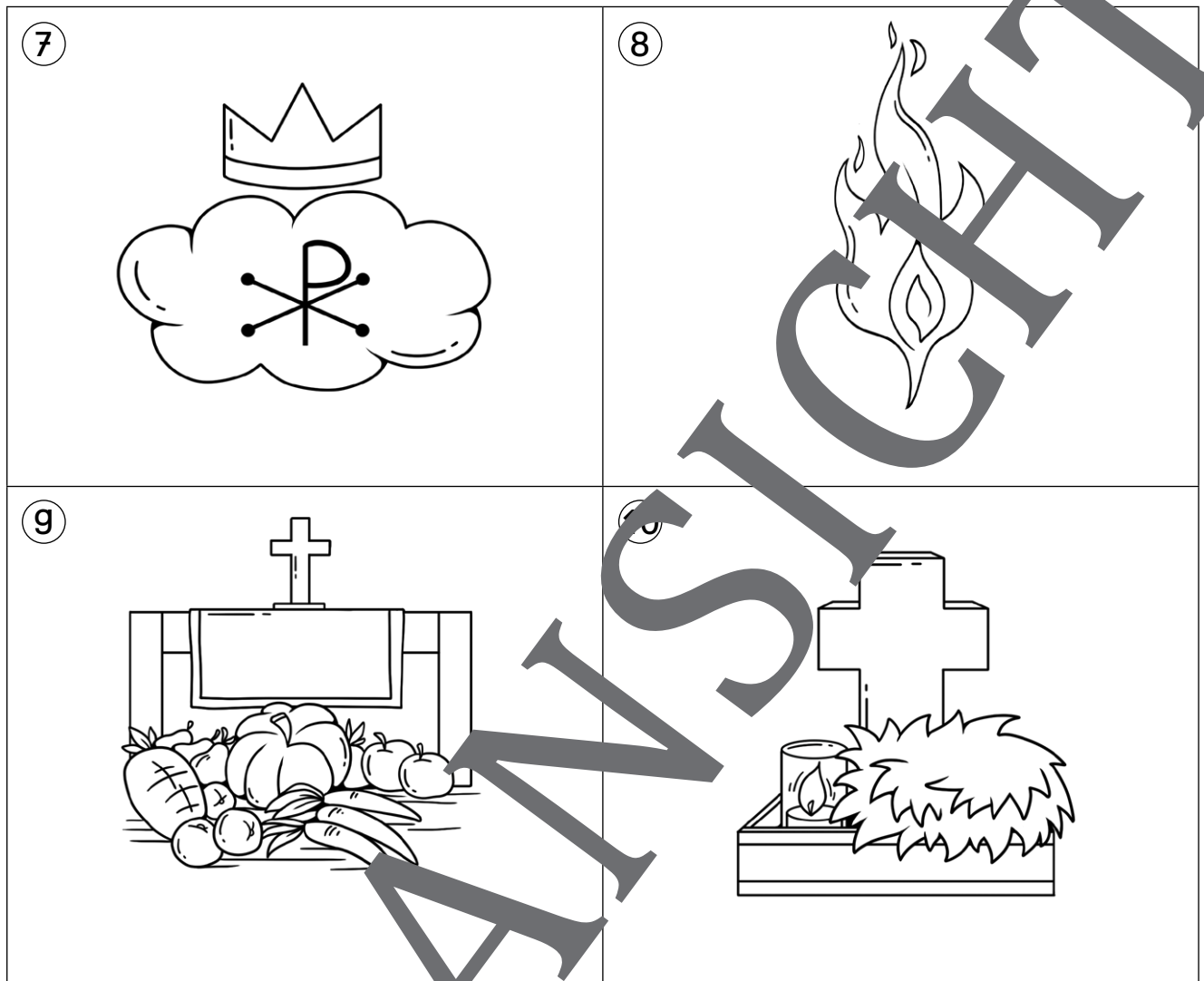
Was feiern wir an Ostern, Weihnachten und Pfingsten? Und gibt es noch weitere Feste im Kirchenjahr? Diesen Fragen gehen die Schülerinnen und Schüler in der Unterrichtseinheit nach. Sie lernen den Anfang und das Ende des Kirchenjahres sowie die Bedeutung und liturgischen Farben der christlichen Feste kennen. Den Abschluss bildet ein Quiz-Lauf-Spiel zu den Inhalten der Unterrichtseinheit.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	2 bis 4
Dauer:	2 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Das Kirchenjahr kennen und einordnen können, die Bedeutung der Feste kennen und deren Farben zuordnen
Thematische Bereiche:	Kirchenjahr, christliche Feste und Feiern
Medien:	Bastelvorlagen, Arbeitsblätter, Spielanleitung

Symbole der christlichen Feste

M 1



1: Advent

2: Weihnachten

3: Palmsonntag

4: Gründonnerstag

5: Karfreitag

6: Ostern

7: Christi Himmelfahrt

8: Pfingsten

9: Erntedankfest

10: Ewigkeitssonntag

Die Farben der Feste

M 4



Hinweis: Während des Kirchenjahres haben die Vorhänge am Altar (oder an der Lesepult) immer eine bestimmte Farbe. Manchmal trägt auch der Pastor oder die Pastorin einen Schal in dieser Farbe.



Aufgabe: Lies die Texte und male den Kreis neben jedem Fest in der passenden Farbe aus. (Wird die Farbe Weiß erwähnt, dann lass den Kreis leer.)

	Am Karfreitag hängen in der Kirche schwarze Vorhänge oder Tücher, weil das der Tag ist, an dem Jesus gekreuzigt wurde. Schwarz bedeutet Trauer.
	Lila steht für eine Zeit, in der wir uns auf etwas vorbereiten. Im Advent bereiten wir uns auf die Geburt Jesu vor. In der Passionszeit, also auch am Palmsonntag, bereiten wir uns auf den Tod Jesu und seine Auferstehung vor.
	Grün ist die Farbe, die zeigt, dass die Dinge wachsen und reifen. Das ist beim Erntedankfest der Fall.
	Rot steht für die Liebe, das Feuer und den Heiligen Geist. In Rot wird die Kirche am Pfingsten geschmückt.
	Weiß wie das Licht sind alle frohen Feste wie Weihnachten, Pfingstsonntag, Ostern und Christi Himmelfahrt. Weiß ist aber auch der Ewigkeitssonntag, an dem an die Verstorbenen gedacht wird.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de